

# Leipziger Tageblatt

und

## Neuziger.

N<sup>o</sup> 222.

Sonntag den 10. August.

1851.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 6. August 1851.

Zum ersten diesjährigen Exerciren rücken

das 2te und 4te Bataillon **Mittwoch** den 13. August d. J.,

1te und 3te **Freitag** = 15. = = =

aus. Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschristmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu den auf der Commandirbillets angegebenen Zeit einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, so wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal **Los!** gegeben werden.

**Der Commandant der Communalgarde.**

H. W. Neumeister.

### Ueber den Kunstschmuck der hiesigen akademischen Aula.

Die akademische Aula, welche den etwas hervorspringenden Mitteltheil der beiden Stockwerke des Augusteums ausfüllt, ist mit plastischen Kunstwerken verschiedener Art geziert und überhaupt an Größe und Schönheit einer der ersten akademischen Säle (Aulen) Deutschlands. Man tritt durch ein kleineres Vorzimmer zuerst in den nach dem Hofe zu liegenden Theil derselben, der wegen der darüber befindlichen Gallerie nur ein Stockwerk hoch, aber nur durch die Säulen, auf denen jene ruht, von dem Haupttheile der Aula getrennt ist. Wendet man sich nach vorn, der 9 Fenster langen Front des Saales zu, in deren Mitte vor einem mit Sammetdraperie verkleideten Fenster die beiden reich verzierten Katheder, umgeben von den Sigen der Professoren, angebracht sind, so erblickt man zunächst an der linken Seitenwand die Gypsbüsten Sr. M. des regierenden Königs, des verstorbenen Königs Anton und der Prinzen Johann und Maximilian, vor denselben aber auf erhöhtem Postament das Gypsmodell des im Zwinger zu Dresden in Erz ausgeführt zu sehenden Monumentes des Königs Friedrich August, nach welchem das Augusteum benannt ist. Zur Seite desselben stehen zwei kleinere weibliche Figuren, gleichfalls in Gyps, welche nebst den ihnen an der gegenüber befindlichen Seite des Saales correspondirenden zwei Statuen die Sinnbilder der Cardinaltugenden (Gerechtigkeit, Milde, Weisheit, Frömmigkeit) darstellen, wie solche auch an dem Piedestal des erwähnten Monumentes in Dresden sich befinden.

Alle bis jetzt erwähnten Werke der Sculptur, sämmtlich von Prof. Rietchel in Dresden herrührend, sind gleich von Anfang an ein Schmuck der Aula gewesen: in neuerer Zeit sind aber noch mehrere andere Bieder gleicher Art hinzugekommen. An der gegenüber liegenden rechten Seitenwand des Saales ist die Marmorbüste des berühmten, 1849 verstorbenen Lehrers unserer Hochschule, Dr. Gottfried Hermann, aufgestellt, gleichfalls ein Werk

Rietchels; davor steht zwischen den beiden schon erwähnten allegorischen Figuren die lebensgroße Gypsstatue des Kurfürst Moriz von Sachsen, dem die Universität den größten Theil ihres umfangreichen Grundbesizes und sonstige bedeutende Dotationen verdankt; sie ist im Auftrage der Universität vom Bildhauer Knaur hier gefertigt und in diesem Jahre aufgestellt worden. — In der Mitte endlich zwischen den Säulen, gegenüber dem Katheder, steht auf hohem Postament die colossale Marmorbüste des größten Leipzigers, Leibniz, welche bei Gelegenheit der zweihundertjährigen Jubelfeier seines Geburtstages im Jahre 1846 errichtet ward, gleichfalls ein Werk unseres Knaur.

Dies die plastischen Kunstwerke im untern Theile des Saales. In der Höhe der Gallerie läuft aber noch rings um die Wände eine Reihe von zwölf Reliefs von Rietchel's Meisterhand, welche die wesentlichen Momente in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit von den frühesten Zeiten bis auf unsere Tage sinnbildlich darstellen, nämlich: 1) Vorgeschichtliche Zeit: Sternkunde, als erste Wissenschaft. Anbau des Landes. — 2) Egypter. Die colossale Figur einer Sphinx wird in Prozeßion fortgezogen. — 3) Griechenland. Deffentliches Volksleben und Redner, Poesie (Homer), Kunst und Philosophie. — 4) Rom. Der Staat. Ein als Sieger zurückkehrender Feldherr legt dem Senat Rechenschaft ab. — 5) Die Verbreitung des Christenthums unter den Deutschen. — 6) Baukunst, Ritterthum (fortziehende Kreuzritter). — 7) Universitäten des Mittelalters, Poesie (Dante), Buchdruckerkunst. — 8) Welthandel. Verkehr der verschiedensten Völker. — 9) Reformation. (Huf, Luther und Melancthon.) — 10) Kunst in Italien und Deutschland. (Raphael und Michel Angelo, Peter Vischer und Albrecht Dürer.) — 11) Die großen geistigen Fortschritte in Kunst und Wissenschaft vom 17. bis 19. Jahrhundert, repräsentirt durch Mozart, Shakespeare und Goethe, Kant, Lessing, Alexander von Humboldt und James Watt. — 12) Feststellung gegenseitiger Rechte (Verfassung.)

Die Gypsmodelle dieser Reliefs sind in dem Treppenhause des Japanischen Palais zu Dresden in den Wänden eingefügt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

### Leipziger Börse am 9. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	111	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	112 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdebg.-Leipziger .	—	222 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	100	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . .	—	127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs.-Baiersche . .	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	76 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	102	—
Cöln-Mindener . . .	108	107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oesterr. Bank-Noten	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	146 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	desbank La. A. . . .	—	145 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. La. B. . . . .	118 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—

### Leipziger Producten-Börse

am 9. August.

Getreide. Der Markt mehr belebt als gewöhnlich, nach gutem Roggen Frage und mit 42 und 43  $\text{sch}$  bezahlt, Weizen 85 Pfund 46—47  $\text{sch}$  bezahlt. Gerste still 28/29  $\text{sch}$ , Hafer 22  $\text{sch}$ .

Mit Rüböl ist es ganz unverändert still, loco 10<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\text{sch}$  angetragen und bezahlt, auf Lieferung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{sch}$  bezahlt.

Saaten. Rübsen 5  $\text{sch}$ , Raps 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{sch}$ .

Spiritus wie zuletzt notirt.